

## Die sprachlichen Bilder in einem Gedicht entschlüsseln

So geht's

**Erich Kästner: Besagter Lenz ist da**

Es ist schon so. Der Frühling kommt in Gang.  
Die Bäume räkeln sich. Die Fenster staunen.  
 Die Luft ist weich, als wäre sie aus Daunen.  
 Und alles andre ist nicht von Belang.

Man sollte wieder mal spaziergehn.  
 Das Blau und Rot und Grün war ganz verblichen.  
 Der Lenz ist da! Die Welt wird frisch gestrichen!  
 Die Menschen lächeln, bis sie sich verstehn.

aus: Dr. Erich Kästners Lyrische Hausapotheke. dtv, München 2001, S.69.  
 © Atrium Verlag



Personifikationen

*Das Gedicht „Besagter Lenz ist da“ von Erich Kästner enthält in den ersten beiden Strophen verschiedene sprachliche Bilder. Durch Personifikationen werden die Vorgänge im Frühling sehr lebendig dargestellt („Bäume räkeln sich“, „Fenster staunen“). Ein Vergleich verdeutlicht die besonders milde Frühlingsluft („als wäre sie aus Daunen“).*